

DAS LETZTE WORT



»Das sind Nebelkerzen, um davon abzulenken, dass wir an dem Tag trotz des Zwei-Klassen-Unterschieds das bessere Team waren.«

Frank Sundermeier, Geschäftsführer des Delbrücker SC, hält den Protest des SC Verl gegen die Wertung der 0:1-Niederlage im Westfalenpokal-Viertelfinale für legitim, sieht in dem zeitweisen Ausfall der Flutlichtanlage und den 37 Minuten Unterbrechung aber keinen Grund, die Spielwertung anzutasten.

SPORTTERMINE

Fußball

Regionalliga: RW Ahlen – SC Wiedenbrück (Sa., 14.00).

Oberliga: FC Gütersloh – Arminia Bielefeld II (So., 15.00).

Westfalenliga: Viktoria Heiden – Victoria Clarholz, GW Nottuln – SV Spepard (beide So., 15.00).

Landesliga: RW Mastholte – VfB Schloß Holte, SV Eidinghausen – SV Avenwedde, BV Bad Lippspringe – TSG Harsewinkel (alle So., 15.00), SC Verl II – TuS Tengern (So., 16.30, Tönies-Arena).

Bezirksliga: SW Marienfeld – Aramäer Gütersloh, Viktoria Rietberg – FSC Rheda, TuS Friedrichsdorf – Türk Sport Bielefeld, FC Kaunitz – SC Bielefeld, TuS Jöllenbeck – SC Wiedenbrück II (alle So., 15.00).

Kreisliga A: TSG Harsewinkel II – Germania Westerwiche (So., 12.30), SV Spepard II – Suryooye Verl (So., 16.00), SCW Liemke – VfL Rheda, Victoria Clarholz II – SC Verl III, SW Sende – RW Mastholte II, VfB Lette – Viktoria Rietberg II, BW Gütersloh – FC Isselhorst, GW Langenberg – Gütersloher TV (alle anderen So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: SW Marienfeld II – FC Isselhorst II (So., 12.30), FC Kaunitz II – SC Blanckenhagen (So., 13.00), SCE Gütersloh – Aramäer Gütersloh II, Türküci Gütersloh – TuS Friedrichsdorf III, VfB Schloß Holte II – Herzebrocker SV, SV Avenwedde II – Tur Abdin Gütersloh II, Asyryer Gütersloh – SW Sende II (alle anderen So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 2: TuS Friedrichsdorf II – V. Clarholz III (So., 11.30), GW Langenberg II – Aramäer Rheda-W. (So., 12.15), W. Neuenkirchen – SG Druffel, FSC Rheda II – Herzebrocker SV II, DITB Rheda-Wiedenbrück – TSG Harsewinkel III, RW St. Vit – Suryooye Verl II, GW Varensell – SV Spepard III (alle So., 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – 1. FC Gievenbeck (Sa., 17.00).

A-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – Lippstadt (So., 11.00).

A-Junioren-Bezirksliga: Gütersloher TV – W. Soest, FC Ense – Victoria Clarholz (beide So., 11.00).

B-Junioren-Landesliga: Gievenbeck – SC Wiedenbr. (So., 11.00).

B-Junioren-Bezirksliga: SC Herford – SV Spepard, TSV Lemgo – SC Verl II (beide So., 11.00), TuS Sundern – FCG (So., 11.00).

C-Junioren-Regionalliga: Duisburg – Wiedenbrück (Sa., 13.00).

C-Junioren-Landesliga: SC Verl – SV Lippstadt (Sa., 13.00).

Frauen, 2. Bundesliga: FSV Gütersloh – 1. FC Lübars (So., 11.00).

Frauen-Westfalenliga: VfL Bochum II – FSV II (So., 17.00).

B-Junioren-Bundesliga: Borussia Mönchengladbach – FSV Gütersloh (Sa., 14.00).

Handball-Landesliga TV Isselhorst in Kinderhaus

Gütersloh (kra). Mit 18:18 Punkten bei einem Nachholspiel gegen die DJK Everswinkel am nächsten Donnerstag steht der TV Isselhorst genau in der Mitte der Handball-Landesligatabelle. Sechs Punkte liegt der TVI vor dem von der Warendorfer SU gehaltenen Abstiegsplatz 13, und sechs Punkte beträgt sein Rückstand auf den TuS Spenze II. Wohin das Pendel ausschlägt, entscheidet sich am heutigen Samstag in der Partie gegen Westfalia Kinderhaus. Die Münsteraner (18:20) präsentierten sich in dieser Saison bislang ähnlich wechselhaft wie die Isselhorster. Enttäuschenden Leistungen folgten starke wie zuletzt beim 29:26-Erfolg gegen den Spitzenreiter Spenze II.

Futsal-Oberliga: Futsal Freakz Gütersloh – Futsal 61 Lüdenscheid (Sa., 19.00), Reinhard-Mohn-Beifusskogel.

Handball

Verbandsliga: TV Verl – HSG Hüllhorst (Sa., 19.00).

Landesliga: Westfalia Kinderhaus – TV Isselhorst (Sa., 17.00).

Bezirksliga: SG Neuenkirchen-Varensell – HSG Gütersloh II (Sa., 19.00), TSG Harsewinkel – TSG Altenhagen-Heepen II (Sa., 17.00), TuS Spenze III – HSG Rietberg-Mastholte (Sa., 17.00).

Kreisliga: TV Verl II – DJK Lippstadt (Sa., 14.30), HSG Rietberg-Mastholte II – SF Loxten II (Sa., 18.30, Rietberg), Spvg. Versmold II – TV Isselhorst II (Sa., 16.15).

Frauen-Oberliga: TV Verl – Teutonia Riemke (Sa., 17.00).

Frauen-Verbandsliga: TV Verl II – Eintracht Oberlübbe (Sa., 15.00), HSG Hüllhorst – TSG Harsewinkel (Sa., 18.15).

Frauen-Landesliga: TuS Bielefeld/J. II – HSG Rietberg-Mastholte (Sa., 19.45), Wiedenbrücker TV – 1. HC Ibbenbüren (Sa., 16.45).

Basketball

Oberliga: Bündner TV – Westfalen Mustangs (So., 16.00).

Landesliga: Gütersloher TV – TSV E. Bielefeld III (Sa., 18.00).

Badminton

Verbandsliga: TuS Friedrichsdorf – BC Lünen (Sa., 17.00), Friedrichsdorf – GSV Fröndenberg (So., 11.00), LBC Vlotho – TV Verl (Sa., 18.00).

Landesliga: 1. BC Vlotho II – BSC Gütersloh (Sa., 18.00).

Bezirksliga: TuS Friedrichsdorf II – TV Barntrup (Sa., 16.00), TuS Friedrichsdorf III – Mindener BC (Sa., 18.00), Phönix Hövelhof IV – TuS Friedrichsdorf IV (So., 11.00).

Tischtennis

NRW-Liga: DJK Avenwedde – TuS Brake (Sa., 18.30).

Verbandsliga: DJK Avenwedde II – SV Brackwede III (Sa., 18.30).

Landesliga: TTC Enger – Post SV Gütersloh (Sa., 17.30), SV Bergheim II – SV Spepard (So., 11.00), TSG Harsewinkel – TTV Bönen II (Sa., 18.30), SC Wiedenbrück – DJK Cappel (So., 11.00), TTV Neheim-Hüsten – TTG Rietberg-Neuenkirchen (Sa., 18.30).

Frauen-Verbandsliga: Victoria Dehme – SV Spepard (So., 12.00).

Volleyball

Verbandsliga: Gütersloher TV – BW Aasee II (So., 16.30, Ost), VBC Paderborn II – GTV II (So., 14.00).

Frauen-Landesliga: Post SV Bielefeld II – GTV (Sa., 15.00).



Endstation: An Jonas Köster (l.) und Marco Büschenfeld (r.) im Innenblock der besten Verbandsligadeckung kommt Jesse Frieling nicht vorbei (mehr Bilder: www.nw.de/fotos). FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDE

Vorne reicht es nicht

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel unterliegt Spitzenspieler VfL Mennighüffen nach schwacher 1. Halbzeit klar mit 22:27

VON UWE KRAMME

Harsewinkel. Die TSG Harsewinkel hat am Freitagabend gegen den VfL Mennighüffen gewonnen – allerdings nur die 2. Halbzeit. In der spielte sie mit wesentlich mehr Leidenschaft und verteidigte vor allem aggressiver als vor der Pause. Dass es trotz des 12:10-Teilabschnitts nicht reichte, um gegen den Spitzenspieler der Handball-Verbandsliga zu punkten, lag an einer sehr schwachen 1. Halbzeit, denn die Gäste waren mit einem satten 17:10-Vorsprung in die Kabine gegangen.

Allerdings hat Mennighüffen auch eine Meisterschaftsversicherung abgeschlossen, und die heißt Jonas Köster. Der Halblineke mit der heißesten Fackel der Verbandsliga im Arm traf in der 1. Halbzeit acht und insgesamt 14 Mal. Einen vergleichbaren Spieler hat die TSG nicht. „Ich habe dem Luca Sewing gesagt, auf den Köster soll er mal achten, denn mit



Frust: Gegen die Geschosse von Jonas Köster war Johnny Dähne machtlos.

solchen Leuten hätte er es in der nächsten Saison nur zu tun, wenn er für die TSG Altenhagen-Heepen in der Oberliga spielt“, sagte der Harsewinkeler Coach Manuel Mühlbrandt. Sein Halbrechter Sewing kam bei einem guten Dutzend Versuchen auf lediglich ein Feldtor und blieb entsprechend lange draußen.

Auf der Bank saß in der zweiten Halbzeit auch Florian Ötting. „Ich habe auf die Leute gesetzt, die auch nächstes

Jahr bei uns sind“, erklärte Mühlbrandt. Weil die aggressiver auf die VfL-Rückraumspieler heraustraten, so deren Spielfluss störten und Kösters einfache Tore verhinderten, kam auch Keeper Johnny Dähne in die Partie.

Trotzdem reichte es für die TSG nicht, um näher als bis auf sechs Tore heran zu kommen. „Weil wir einfach zu viele Bälle in der ersten und zweiten Welle verloren haben“, schüttelte der TSG-Coach angesichts der Passfehler mit dem Kopf. „Aber auch im Abschluss fehlte es uns an der nötigen Konsequenz. Deshalb konnten wir den Favoriten nicht wirklich in Bedrängnis bringen“, klagte Mühlbrandt, der gerne mehr als ein „Lob für ordentliche Abwehrarbeit“ verteilt hätte.

TSG Harsewinkel: Dähne – Pelkmann (1), Stumpe (6/3), Ötting (2/1), Hilla (1), Stoeckmann (2), Brown (1), Bröskamp (3), Frieling (3), Sewing (2/1).

Kollenberg avanciert zum Matchwinner

Fußball: Verbandsligist HSG Gütersloh klettert mit 27:25-Sieg über den TSV Hahlen auf Rang sieben

VON WOLFGANG TEMME

Gütersloh. Mit einem 27:25-

Erfolg über den TSV Hahlen beseitigte die HSG Gütersloh am Freitagabend auch die letzten Zweifel am Klassenerhalt in der Handball-Verbandsliga. Mit nun 20:20 Punkten verbesserte sich das Team von Interimscoach Olav Schomakers zumindest vorläufig auf den 7. Tabellenplatz. Die in ihrer Trainersuche für die neue Saison immer noch nicht zum Abschluss gekommene HSG-Führung durfte zudem mit Freude registriert haben, dass auch andere Spieler Verantwortung übernehmen können, wenn künftig aktuelle Führungskräfte fehlen. Max Kollenberg „explodierte“ geradezu in der 2. Halbzeit, wie Schomakers ausdrückte und avancierte mit acht Treffern zum Matchwinner für die HSG. So richtig hatte der 22-Jährige, der bis zur 25. Minute auf der Bank geblieben war, keine Erklärung für seine Topleistung und versuchte es so: „Dadurch, dass Marian kurz genommen wurde, hatten wir den Raum, und Eins-gegen Eins ist meine Stärke.“ Der nach Loxten wechselnde Ma-

rian Stockmann, ansonsten Torschütze Nummer eins, erfreute sich von der ersten bis zur letzten Minute einer Manndeckung durch Hahns Janne Kanning und erzielte nur ein einziges Rückraumtor. Dafür traf der Linkshänder in den Überzahlsituationen der 2. Halbzeit zweimal von Rechtsaußen und verwandelte drei Siebenmeter, als Standardwerfer Fabian Diekmann zweimal am Hahler Keeper Kai Bierbaum gescheitert war.

Die HSG hatte erst nur Schlafwagen-Handball geboten und zur Pause folgerichtig mit 11:15 zurückgelegen. Dann startete das endlich mit Tempo agierende Team gegen die physikalisch schwächer werdenden Gäste eine erfolgreiche Aufholjagd. In der 43. Minute brachte Stockmann die Gütersloher mit 19:18 erstmals in Führung. Die gab die Mannschaft nicht mehr ab. Sie durfte frühzeitig jubeln, als Max Kollenberg 30 Sekunden vor Schluss das 27:25 warf.

HSG: Rogalski, Kleeschulte – Schröder (1), Stockmann (7/3), Schicht (1), Bauer (2), Diekmann (2), Kollenberg (8), Torbrügge (1), Hark, Feldmann (5).



Top-Werfer: Max Kollenberg traf für die HSG Gütersloh aus allen Lagen (mehr Bilder: www.nw.de/fotos). FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDE

Verbandsligist Verl gefordert

Verl (kra). Mit dem TV Verl (drei Niederlagen) und der HSG Hüllhorst (drei Niederlagen und ein Remis) treffen am Samstag in der Handball-Verbandsliga zwei Teams aufeinander, die zuletzt keinen guten Lauf hatten. „Wer in dieser Partie wieder in den Tritt kommt, braucht sich in Sachen Klassenerhalt keine Gedanken mehr zu machen“, sagt der Verler Coach Sören Höhnelücher angesichts der Ta-

bellensituation. Der Rangneunte (17:21 Punkte) kann wieder auf Thomas Fröbel und Tim Reithage zurückgreifen. Allerdings sind Yannick Sonntag, Fabian Raudies und Niklas Fischedick noch angeschlagen, so dass sich Höhnelücher vorbehält, notfalls wieder selbst zu spielen. Beim Tabellenelften Hüllhorst (16:22) ist Torjäger Arne Kämper (142/50 Treffer) der Dreh- und Angelpunkt.

Winter behält den Fußball im Griff

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1981. Badminton-Oberligist BSC Gütersloh beendet seine Meistersaison mit dem 13. Sieg im 14. Spiel

Training in der Halle und das Testspiel gegen den SC Herford auf einem notdürftig vom Schnee geräumten Kunstrasenplatz – die Fußballer des SC Verl wissen trotz des 4:2-Erfolges gegen den SC Herford nicht, wo sie in diesem tiefen Winter leistungsmäßig stehen. „Bis nächsten Sonntag muss noch etwas kommen, falls es dann beim Tabellenzweiten ASC Schöppingen wirklich losgeht“, ist Meinolf Kleinhans überzeugt, als er für den Endstand gesorgt hat. Die weiteren Treffer für den Oberliga-Spitzenspieler erzielten Greitemeier, Zimmermann und Ritz.

Viele andere Mannschaften, darunter sehr zum Verdruss seines Trainers Jürgen Hedinghaus auch Verbands-

liga-Tabellenführer FC Gütersloh, müssen sich sogar mit Training im Schnee zufrieden geben. Zu den glücklichen Kickern, die einen bespielbaren Platz finden, gehören die von Victoria Clarholz. Christoph Mainka erzielte für den Landesligisten den 1:2-Endstand gegen die Spvg. Beckum.

Der BSC Gütersloh beendet die Saison in der Badminton-Oberliga wie er sie bestritten hat – meisterlich. Mit dem 7:1 gegen den TSV Hagen gelingt der 13. Sieg im 14. Spiel und vor allem die Revanche für die einzige Niederlage. Dirk Spiekermann und Christine Voltmann überlassen den Gästen den Ehrenpunkt.

Selbst „Urgestein“ Johan Sol kann den Abstieg des Gütersloher Turnvereins aus der Vol-



Optimistin: Karina Wimmelbäcker ist überzeugt, dass der TV Verl das Zeug zum Klassenerhalt hat. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDE

Einstellung und die spielerische Leistung. Auch gegen Riemke steht Wimmelbäcker das bestmögliche Auf